

Neubau Parsenn Resort, Davos



Inmitten von Davos entsteht eine hotelähnliche Wohnanlage mit 30 Apartments, welche in drei verschiedene Wohnhäuser integriert sind. Die Wohnhäuser werden über eine gemeinsame Tiefgarage mit 48 Parkplätzen erschlossen. Für die Erstellung der Anlage wird ein bis zu 15m tiefer, teilweise in verklüftetem Fels liegender Hangeinschnitt erforderlich, welcher mit einer Nagelwand temporär gesichert wird. Die konventionelle Tragstruktur in Massivbau besteht aus den Erschliessungskernen sowie der Fassadenebene, so dass der Innenraum flexibel gestaltet werden kann.

Da sich das Grundstück in der Lawinenzone befindet, müssen den entsprechenden konstruktiven Anforderungen Beachtung geschenkt werden.

Turnhalle Grütli, Zürich-Enge

Beim Projekt Turnhalle Grütli in Zürich-Enge handelt es sich um ein nicht alltägliches Turnhallen-Projekt. Aus Auflagen der Denkmalpflege in Bezug auf die Einsichtbarkeit der rückwärtigen, alten Turnhalle war die Bauherrschaft gezwungen, die neue Turnhalle komplett im Boden zu versenken. Dazu wurde eine bis 11.5m tiefe Baugrube notwendig. Wegen des hohen Grundwasserspiegels von ca. 7.0m über der Bodenplatte sind Bauteilstärken von 1.0m bei der Bodenplatte und 60cm bei den Hallenwänden notwendig. Der Baukörper wird vollständig mit einer Rasenfläche überdeckt. Die Turnhalle wird mittels vorgespannten Unterzügen überspannt.



Führungswechsel bei wlv

Per 1. Januar 2017 werden die Eigentumsverhältnisse an der wlv Bauingenieure AG, im Sinne einer frühzeitigen Nachfolgeregelung, von René Willi auf die beiden bisherigen Geschäftsleitungsmitglieder Dominic Walser und Dr. Michael Rupf übergehen. Die volle Einbindung der beiden langjährigen Mitarbeiter garantiert die bestmögliche Kontinuität und die Beibehaltung der bisherigen Firmenphilosophie unseres Unternehmens für die Zukunft.

Umbau Bürogebäude Givaudan, Kempththal

Das bestehende Industriegebäude Nr. 1246 der Givaudan wurde 1931/1940 als Massivbau erstellt, bestehend aus Pilzdecken und Sichtmauerwerkfassade. Es soll nun saniert und um zwei Etagen aufgestockt werden. Die bestehende Tragstruktur bleibt weitgehend erhalten und wird wo notwendig verstärkt. Die Aufstockung wird analog dem Bestand als Massivbau ausgeführt. Durch die Erhöhung der Gebäudelast müssen die auf Einzelfundamenten ruhenden Stützen neu auf einer durchgehenden Bodenplatte mit Stützstreifen fundiert werden. Im Zuge der Umbaumassnahmen wird die Stabilisierung des Gebäudes mittels zwei neuen Erschliessungskernen auf das geforderte Sicherheitsniveau ertüchtigt.



Stollen Parfannabach, Mels

Der heutige Bachlauf des Parfannabachs wird oberhalb von Mels gefasst und in die Mischabwasserkanalisation eingeleitet. Das Wasser wird zusammen mit dem Schmutzwasser in der Kläranlage Flums gereinigt. Weiter wurden in den letzten Jahren bei grösseren Regenereignissen Keller im Bereich „Gugglen“ überflutet. Um diesen Missstand zu beheben, wird der Parfannabach neu oberhalb des Stoffelareals mittels eines ca. 115m langen Stollens in die Seez eingeleitet. Der Stollen ist ca. 2.2m breit und 2.8m hoch. Der Stollenbau erfolgt mit einem herkömmlichen Sprengvortrieb.



Überbauung LimmatSpot, Spreitenbach



In Spreitenbach entsteht auf einer Grundstücksfläche von ca. 16'800m² die Überbauung LimmatSpot. Die multifunktionale Überbauung beinhaltet auf einer Gebäudegrundfläche von ca. 5'400m² neben dem Stadt-Kinokomplex auch Gastronomie-, Dienstleistungs- und Wohnflächen. Der Neubau besteht aus einem 16-geschossigen Hochhaus und einem 7-geschossigen Längsbau. Die beiden Gebäude werden mit zwei gemeinsamen Untergeschossen verbunden. Zudem entsteht zwischen den Gebäuden ein grosszügiger und gut abgeschirmter Innenhof. Dieser bietet für Kunden, Mitarbeiter und Bewohner genügend Ruhe und Erholung.

Verbindungsstrasse Pfäfers-Valens

Am 22. Juli 2017 konnte die Taminabrücke als Teil der Verbindungsstrasse Pfäfers-Valens nach 4 ½ -jähriger Bauzeit termingerecht für den Verkehr freigegeben werden. Die Strassenbaustrecke mit einer Gesamtlänge von 1'400m liegt in topographisch schwierigem Gebiet. Die verschiedenen Kunstbauten, wie die Brücke Valur (70m), Lehnbauwerke von ca.300m und Stützmauern von 180m Länge stellten hohe Anforderungen an alle Beteiligten. Bei der Verbindungsstrasse waren wir als örtliche Bauleitung engagiert.



Wohn- und Geschäftshaus Zwicky-Areal – Baufeld D, Dübendorf



Auf dem Baufeld D des Zwicky-Areals in Dübendorf entsteht eine neue Wohn- und Geschäftsüberbauung. Die fünf separat stehenden Baukörper mit je sieben bis acht Geschossen liegen auf einem gemeinsamen Sockelgeschoss auf. Aus dem Hofgeschoss ist ein direkter Zugang zum Innenhof möglich, welcher direkt an den Glattuferweg anschliesst. Das auf einer Pfahlfundation gelagerte Gebäude wird vollständig als Massivbau erstellt. Verbaut werden rund 550 Bohrpfähle, 18'900m³ Beton und 1'850t Bewehrungsstahl.

Aus- und Umbau Pflegeheim Sarganserland, Mels

Die baulichen und betrieblichen Verhältnisse des Pflegeheims Sarganserland entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Es soll künftig als regionales Pflegezentrum darauf ausgerichtet werden, vor allem Bewohnerinnen und Bewohner aufzunehmen, die schwer pflegebedürftig sind. Beteiligt am Projekt sind die Gemeinden Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz, Pfäfers, Mels und Flums. Das Kostendach für die Sanierung und Erweiterung beträgt 26.8 Millionen. Mittlerweile ist der Neubau fertig-gestellt. Mit der Sanierung des Bestandes wird im Jahre 2018 begonnen. Die besonderen Herausforderungen liegen bei der Schnittstelle Neubau - Bestand, sowie den Pflegebetrieb während den Bauarbeiten aufrecht zu erhalten.



Quellfassungen WK, Pfäfers

Die Wasserkorporation Pfäfers erneuert auf dem St.Margrethenberg ihre Versorgungsanlagen. Die bestehenden Quellfassungen im Gebiet Diätsche wurden auf ihren baulichen Zustand geprüft und teilweise erneuert. Das bestehende Kleinstreservoir Diätscha wurde dabei in eine Sammelbrunnenstube umgebaut.

Im vor rund 35 Jahren gebauten Reservoir Pfisteri wird die bestehende Verrohrung teilweise erneuert und die Verfahrenstechnik verbessert. Die Wasserkorporation Pfäfers regelt, überwacht und steuert bereits einen Teil ihrer Anlagen über eine Leitstelle. Das umgebaute Reservoir Pfisteri kann nach dem Umbau ebenfalls über die Fernwirkanlage gesteuert werden.

Durch diese verschiedenen Umbauten kann die Versorgungssicherheit der Bevölkerung mit dem wertvollen Gut Wasser massiv erhöht werden.



Sanierung HLKS Flora Areal, Luzern



Beim Geschäftshaus Flora, mitten in der Stadt Luzern, sind wir mit der statischen Begleitung bei der Erneuerung von haustechnischen Anlagen betraut. Die geringe Tragfähigkeit des bestehenden Daches erfordert für die Platzierung der Rückkühlanlagen einen Trägerrost, welcher die Lasten auf tragfähige Wände überleitet. Nach der Vormontage des Stahlträgerrostes wurden die Rückkühler mit dem Helikopter innert 15 Minuten millimetergenau auf die Stahlkonstruktion versetzt.

Fotos: Bednar Steffen Architekten AG